



## Preisentwicklung

	Last	Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date
	19:05	25.06.25							
Strom FJ Base	85,80	87,69	EUR/MWh	-2,16%	-1,89	87,51	87,51	85,65	26.6.25
Strom FQ Base	80,21	84,50	EUR/MWh	-5,08%	-4,29	83,85	83,85	80,00	26.6.25
Strom FM Base	76,86	80,71	EUR/MWh	-4,77%	-3,85	79,79	80,15	76,53	26.6.25
Strom DA Base	81,19	91,36	EUR/MWh	-11,13%	-10,17				26.6.25
Gas TTF FJ	34,12	34,92	EUR/MWh	-2,29%	-0,80	35,00	35,02	34,00	26.6.25
Gas TTF FQ	34,13	35,94	EUR/MWh	-5,02%	-1,81	35,79	36,15	34,04	26.6.25
Gas TTF FM	33,50	35,38	EUR/MWh	-5,30%	-1,88	35,26	35,65	33,41	26.6.25
Gas TTF DA	32,90	34,35	EUR/MWh	-4,22%	-1,45	34,55	35,35	32,68	26.6.25
Gas JKM FM	13,33	13,54	USD/MMBtu	-1,59%	-0,22				26.6.25
Gas Henry Hub FM	3,249	3,393	USD/MMBtu	-4,24%	-0,14	3,39	3,43	3,20	26.6.25
EUA Dez 25	70,43	71,23	EUR/t	-1,12%	-0,80	71,08	71,50	70,26	26.6.25
Kohle API#2 FJ	109,5	109,0	USD/t	0,46%	0,50	109,3	110,0	108,10	26.6.25
Kohle API#2 FMC2	105,3	103,05	USD/t	2,13%	2,20	103,05	106,10	103,05	26.6.25
Erdöl Brent FM	68,39	67,61	USD/bbl	1,15%	0,78	67,77	69,05	67,38	26.6.25
S&P E-Mini Future	6.186	6.146	Punkte	0,65%	39,75	6.145	6.188	6.141	26.6.25
DAX Mini-Future	23.784	23.630	Punkte	0,65%	154,00	23.637	23.831	23.612	26.6.25
Hang Seng (HK)	24.325	24.475	Punkte	-0,61%	-149,27	24.345	24.411	24.236	26.6.25
TOPIX (JP)	2.805	2.782	Punkte	0,81%	22,45	2.785	2.806	2.784	26.6.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



## Rückblick zum heutigen Handelstag

### Weitere Preisrückgänge am Donnerstag

Am Donnerstag kam es bei Strom und Gas zu weiteren deutlichen Preisrückgängen. Während die Risiken bezüglich heißem und trockenem Sommer, Korrosionsrisiken an französischen Kernkraftwerken und niedriger Gasspeicherstände bestehen bleiben, scheint noch die Erleichterung nach der Waffenruhe in Nahost nachzuwirken.

### EDF untersucht Spannungsrisskorrosion in französischen Atomreaktoren

EDF hat eine umfassende Analyse zur Spannungsrisskorrosion in seinen Kernreaktoren gestartet, um Ursachen und Ausbreitungsmechanismen zu identifizieren. Besonders untersucht wird der Zusammenhang zwischen gelöstem Sauerstoff und Korrosionserscheinungen, nachdem erneut ein betroffener Rohrabschnitt am Reaktor Civaux 2 festgestellt wurde. Die französische Atomaufsicht ASN sieht laut Montel bisher das Design und Reparaturen an Schweißnähten als Hauptursachen. EDF plant, den Betrieb eines

Reaktors unter beschleunigten Bedingungen über 40 Jahre zu simulieren, erste Ergebnisse werden jedoch erst in Monaten oder Jahren erwartet. Das Problem hatte bereits 2022 zur Abschaltung mehrerer Reaktoren und einem historischen Produktionstief geführt.

Unsere Einschätzung: Die Suche nach den Ursachen scheint sich in die Länge zu ziehen, was bei derart komplexen Anlagen wie Kernkraftwerken nachvollziehbar ist. Sollten allerdings Sicherheitsbedenken bestehen, wäre eine zügigere Auswertung wünschenswert, da zahlreiche Reaktoren gleicher Bauart in Frankreich im Einsatz sind. Die Unklarheit erhöht die Unsicherheit am Strommarkt, da eine Wiederholung des 2022er-Szenarios den europäischen Strommarkt vor große Probleme stellen würde. Marktteilnehmer sollten potenzielle Engpässe und Preisspitzen einkalkulieren, insbesondere in Zeiten hoher Nachfrage oder reduzierter Erzeugungskapazitäten.

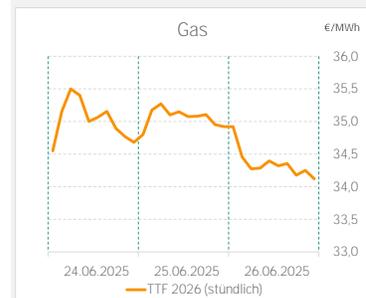
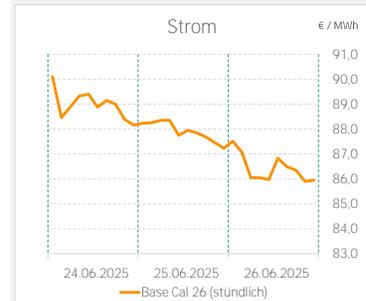
### In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

**EU-Parlamentsausschuss stimmt flexibleren Gasspeicherregeln zu**

Der Energieausschuss des Europäischen Parlaments hat vorläufige Regeln gebilligt, die die Gasspeicherpflicht von 90 Prozent zwischen dem 1. Oktober und 1. Dezember vorsehen und bis Ende 2027 verlängert werden sollen. Die neuen Vorgaben erlauben eine Abweichung von bis zu zehn Prozentpunkten bei ungünstigen Marktbedingungen, etwa bei niedriger Preisdifferenz zwischen Sommer und Winter oder technischen Problemen. Die EU-Kommission darf diese Abweichung einmalig um weitere fünf Prozentpunkte erhöhen, insbesondere bei Anzeichen von Marktmanipulation. Zudem müssen die Mitgliedstaaten künftig über den Anteil russischen Gases in ihren Speichern berichten. Die endgültige Annahme der Regeln steht nach dem Ministerratsvotum und einer Plenarsitzung im Juli bevor.

Unsere Einschätzung: Die flexibleren Regeln beugen Spekulation vor, allerdings erhöhen sie das Risiko, dass die Gasspeicher bis zum Winter nicht ausreichend befüllt werden. Im Falle eines kalten Winters kann es eng werden. Zwar hat Deutschland nun mehr LNG-Anlandekapazitäten und diese werden auch stärker genutzt. Das Gas fließt allerdings zu großen Teil in andere EU-Länder, während sich die deutschen Speicher nur langsam füllen.

Weitere Nachrichten:

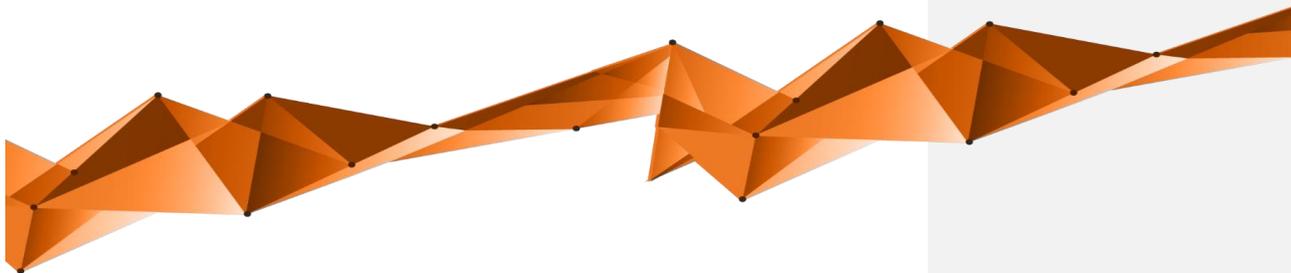
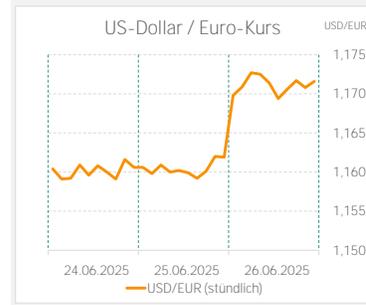
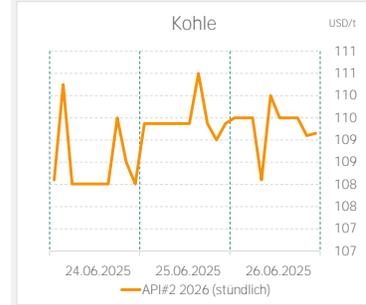
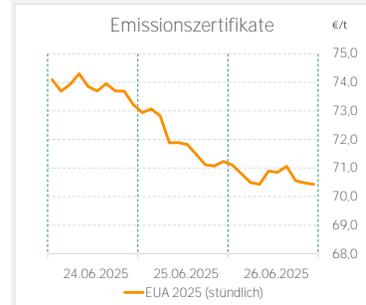
**Preisanstieg bei Herkunftsnachweisen durch Angebotsverknappung und regulatorische Faktoren**

Die Preise für europäische Herkunftsnachweise (GOs) stiegen laut Montel in der letzten Woche deutlich, wobei der nordische Wasserkraft-Benchmark Cal 25 auf 0,78–0,80 Euro je Megawattstunde kletterte (Vorwoche: 0,67–0,70 Euro), mit einem Wochenhoch bei 0,95 Euro; Cal 26 erreichte 1,25–1,30 Euro (Vorwoche: 1,20

Euro). Gründe sind unter anderem verstärkte Compliance-Käufe wegen der vorgezogenen Offenlegungsfrist in Deutschland sowie eine Verlangsamung bei Ausbau grüner Kapazitäten. Auch höhere Strom- und Gaspreise infolge geopolitischer Spannungen sowie eine erwartete Reduktion der europäischen Wasserkrafterzeugung um 15 bis 20 Terawattstunden stützten die Entwicklung.

**PwC-Studie warnt vor gravierender Stromlücke in Deutschland ab 2035**

Laut einer PwC-Studie, über die das Handelsblatt berichtet, droht Deutschland ab 2035 eine massive Unterversorgung mit Strom, wenn der Ausbau steuerbarer Kraftwerkskapazitäten – insbesondere von Gaskraftwerken – nicht deutlich beschleunigt wird. Im Schock-Szenario fehlen im Jahr 2040 in über 5.000 Stunden jährlich mehr als 25 Gigawatt Strom. Der Rückgang von Investitionen in erneuerbare Energien sowie der schleppende Fortschritt beim Bau von Gaskraftwerken verschärfen das Risiko struktureller Defizite. Engpässe bei der Turbinenproduktion und regulatorische Hürden verzögern den Ausbau zusätzlich, während Batteriespeicher laut Studie die Strompreisschwankungen nicht ausreichend abfedern können. PwC warnt vor einem drohenden „komplexen Marktversagen“, sollte die Politik nicht rasch gegensteuern.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 1701, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: ISEG Elkon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzangaben beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

**Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.**

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@energycharts.de](mailto:research@energycharts.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.